

# Baumgruppe



## Worum es geht

Otto Dix war nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten einer der ersten, der aus seiner Professur an der Dresdner Kunstakademie entlassen wurde. Er zog sich an den Bodensee zurück, zunächst ab 1933 nach Schloss Randegg bei Singen, dann 1936 nach Hemmenhofen. Auf seine sozialkritische Malerei der 1920-er Jahre folgte nun die altdeutsche und romantische Sichtweise, auf die er sich überwiegend in Landschaftsgemälden und -zeichnungen zurückzog. Bewusst wählte Dix hierzu des Öfteren den hauchzarten Silberstift, ein Zeichenmittel, das den Altmeistern zuzuordnen und schwierig zu handhaben ist, da es keine Korrekturen zulässt. Dennoch wohnt dem Motiv auch etwas Groteskes inne, man glaubt Augen, Nasen und Finger zu erkennen, die Assoziationen an menschliche oder tierische Vorbilder wecken. Die Verhaltenheit der zum Teil kaum auf dem weiß grundierten Papier auszumachenden Spur des Metallstiftes entspricht der Einkehr des Künstlers in den Jahren seiner »Inneren Emigration«. Eine weitere Silberstiftzeichnung von Dix aus dieser Zeit befindet sich ebenfalls in der Staatsgalerie (Inv. Nr. C 1976/GLK 156).

Titel	Baumgruppe
Inventarnummer	C 2017/5756,40
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Otto Dix</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	um 1939
Technik	Silberstift
Material	Papier
Maße	Höhe: 48,40cm(Blatt) / Breite: 60,90cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof.  
Dr. Werner Sumowski, Stuttgart

---

Literatur Werner Sumowski: Zeichnungen aus fünf Jahrhunderten. Eine  
Stuttgarter Privatsammlung Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [10.7.-  
19.9.1999], Ostfildern-Ruit 1999, p. 191 , Nr. 40

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)